

FACHSIMPELN IM OFFENEN VOLLZUG

Nach Prozessmarathon müssen die Löbberts nun ihre Haft antreten



Der Löbbert-Prozess
(Archivbild).
(Foto: Jürgen Peperhowe)

Dülmen/Bielefeld - Acht Jahre und zwei Wochen nach dem Prozess-Auftakt müssen sich die Löbbert-Brüder Dieter (62) und Johannes (64) am Gefängnis in Bielefeld melden, um ihre siebeneinhalbjährige Haftstrafe zu beginnen. Nachdem am 15. Januar 2004 das Verfahren gegen die Gründer der Euro Waste AG und Chefs der Löbbert-Holding begonnen hatte, ist damit eines der aufwendigsten und längsten Verfahren vor dem Landgericht Münster endgültig abgeschlossen.

Die Brüder waren vom Landgericht Münster wegen Betruges und Kreditbetruges verurteilt worden. Sie hatten die Bilanzen ihrer Unternehmen geschönt, um bei möglichen Kreditgebern trotz großer Schulden den Eindruck zu erwecken, kreditwürdig zu sein.

Im Dezember hatte der Bundesgerichtshof die zweite Revision der beiden Brüder gegen ihre Freiheitsstrafe abgewiesen. Beim ersten Mal hatten sie damit noch Erfolg gehabt. Nach einem Verfahrensfehler vor dem Landgericht hatte das Verfahren komplett neu aufgerollt werden müssen. Das ist der Grund für die ungewöhnlich lange Verfahrensdauer.

Dass die beiden über 60-jährigen Männer im offenen Vollzug landen, ist nach den Worten von JVA-Leiter Uwe Nelle-Cornelsen nicht deren Alter geschuldet, sondern „ganz normales Prozedere“. Voraussetzung dafür ist, dass die angehenden Häftlinge nach ihrer Verurteilung auf freiem Fuß bleiben. Das sind die Löbberts seit ihrer Verurteilung im Februar 2011.

Ab dem 28. Januar werden die beiden Brüder mit anderen prominenten Häftlingen fachsimpeln können, die wegen ähnlicher Delikte einsitzen - etwa mit Rolf Demuth. Der Ex-Chef des einst größten europäischen Möbelherstellers Schieder kümmert sich dort um die Gefangenenbibliothek, nachdem er ebenfalls wegen Kreditbetrugs verurteilt wurde.

Bei gesundheitlichen Fragen können sich die beiden an den früheren Leibarzt von Bundespräsident Johannes Rau wenden. Der Star-Chirurg Professor Christoph Broelsch sitzt wegen Bestechlichkeit in 30 Fällen im Knast in Bielefeld.

Die JVA besteht aus zwei „Hafthäusern“ (Senne und Ummeln) sowie 16 Außenstellen in den Kreisen Warendorf, Gütersloh und Paderborn. Bezogen auf die Plätze ist der Knast Bielefeld der größte Deutschlands und die größte Anstalt des offenen Vollzugs in Europa. für Männer stehen dort 1623 und für Frauen 53 Plätze zur Verfügung.

Wo die beiden Brüder untergebracht werden, hänge unter anderem von ihrem Alter, dem Behandlungsbedarf und ihrer Arbeitsfähigkeit ab. Ob die beiden Brüder zusammenbleiben, „müssen wir uns angucken“, kündigte Nelle-Cornelsen an.

In Bielefeld werde auch geprüft, ob sich die beiden „davonmachen“ oder ob sie wieder rückfällig werden könnten. Falls die beiden Dülmener bis zum 28. Januar vor dem Gefängnistor in Bielefeld stehen, geht er nicht davon aus. Und da sie erst wieder einen entsprechenden Job haben müssten, um einen Kreditbetrug begehen zu können, sei auch ein Rückfall „eher unwahrscheinlich“.

VON **STEFAN WERDING**, MÜNSTER

06 · 01 · 12

ARCHIV: ►

WERBUNG

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/aktuelles/muensterland/1849870_Fachsimpeln_im_offenen_Vollzug_Nach_Prozessmarathon_muessen_die_Loebberts_nun_ih

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2012